

**1. Landesvorsitzende:** Dr. med. Isolde de Vries

**weitere Vorstandsmitglieder:**

Prof. Dr. Dr. Jochen Ellerbrock, Roswitha Fritsche-Voegtle,  
Renate Ellebrock, Wilma Vogedes, Heidrun Salow

**Anlass:** Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 09.11. 2017 um 19.00 Uhr  
**Ort:** APH- Institut, Seewartenstr.10, Haus 4, 20459 Hamburg, Tel. 38070121

**Öffentlicher Teil:** 19.00 - 20.30 Uhr  
**Vortrag:** **Herr Dipl. Psych. Leon Sautier:** Vorstellung des Vereins  
„**Seelische Gesundheit-Migration und Flucht ( SEGEMI e.V.)**“

**Nicht öffentlicher Teil:** 20.30 - 22.00 Uhr Mitgliederversammlung des LVHH-SH

**Anwesend:** Dr. Isolde de Vries, Roswitha Fritsche-Voegtle, Wilma Vogedes,  
Andrea Popp, Heidrun Salow

*Die Einladungen wurden rechtzeitig verschickt, viele Mitglieder hatten sich entschuldigt.  
Die Vorstandsmitglieder Renate und Jochen Ellerbrock konnten leider nicht anwesend sein.  
Isolde de Vries begrüßt die Teilnehmer, unter ihnen 2 Gäste der APH und erinnert in ihrer Ansprache noch einmal an den 9. November 1938 an die „Pogrom,- oder Reichskristallnacht,“ in der die Verfolgung von Juden und die Zerstörung ihrer Geschäfte und Synagogen ausgerufen wurde. Das Thema des heutigen Abends wird sich wieder mit Flucht;- Vertreibung und Migration befassen. Sie bittet Herrn Sautier, mit dem geplanten Präsentationsprogramm von PowerPoint, den Verein SEGEMI e.V vorzustellen.*

**Vortrag : Warum gibt es den Verein „Seelische Gesundheit-Migration und Flucht?“**

Herr Sautier weist noch einmal auf den Ablauf des geplanten Vortrages hin und bietet den Teilnehmern eine offene Diskussionsrunde an. Der gemeinnützige Verein SEGEMI wurde im September 2015 gegründet als Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der seelischen Gesundheit von Geflüchteten und Migranten in der Metropolregion Hamburg.

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und stellen aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz eine Vernetzung von Angeboten sicher, die für in Hamburg lebende Menschen mit Flucht,-und Migrationshintergrund eine Verbesserung des Zugangs zur psychotherapeutischen, psychiatrischen und psychosozialen Versorgung darstellen. Ziel sei die Förderung eines besseren Verständnisses in der Öffentlichkeit und in anderen relevanten Institutionen für die Situation von Menschen mit Flucht und Migrationshintergrund sowie den damit verbundenen psychischen Belastungen.

1. Fast alle, die in Deutschland Asyl suchen, haben in ihrem Heimatland und auf der Flucht traumatische Ereignisse erlebt
2. 70% von ihnen Gewalt erfahren, Kriegseindrücke von Folter und Tod gegenüber anderen miterlebt,
3. 41% der Flüchtlingskinder,- und Jugendlichen wurden Zeugen von Gewalt gegenüber ihren eigenen Familien. Studien zeigen außerdem, dass 40-50% der Erwachsenen an einer PTBS und ca. 50% unter depressiven Störungen erkrankt seien.

Die Betroffenen hätten insgesamt sehr große Schwierigkeiten, eine fachgerechte psychotherapeutische sowie psychiatrische Behandlung zu bekommen. Gründe seien dafür unter anderem Sprachbarrieren bei Kontaktaufnahme, fehlende Finanzierung von SprachmittlerInnen/DolmetscherInnen, Informationsdefizite und Vorbehalte bei BehandlerInnen (Asylrecht, Antragsverfahren etc.) Die Beratungs,- und Koordinierungsstelle SEGEMI habe sich zum Ziel gesetzt:

- *Geflüchtete und Migranten solange zu begleiten, bis ein Weg in die Versorgung gefunden werde,*
- *fachgerechte diagnostische Gespräche zu führen, um die Klärung eines individuellen Bedarfes auch zu erreichen,*
- *Weichen zu stellen zwischen Psychotherapeuten, Fachärzten, Juristen, Sozialpädagogen und Sprachmittlern als Krisenintervention.*

*Mitglieder der Beratungs,- und Koordinierungsstelle SEGEMI sind:*

*Dr. Meike Nitschke-Janssen*

*Kinder/ Jugend - Psychiaterin & Psychotherapeutin*

*Francisca de Lima*

*Psychologische Psychotherapeutin*

*Ricarda Müller*

*Psychologische Psychotherapeutin*

*Julia Harms*

*Koordinatorin der Beratungsstelle*

*Dr. Marc Burlon*

*Psychiater und Psychotherapeut, Leitung der Beratungsstelle*

Anmeldung nach Vereinbarung, sowie weitere Infos und Unterstützung zum Antragsverfahren(KV)  
Jasmina Wichers. [Sprachmittler@segemi.org](mailto:Sprachmittler@segemi.org) Tel. 5379 78-370

Erwachsene: [beratung@segemi.org](mailto:beratung@segemi.org) Tel. 040/537 978 371

Kinder&Jugendliche: [kj@segemi.org](mailto:kj@segemi.org) Tel. 040/537 978 371

Die große Mehrheit der Betroffenen hätten meistens keinerlei Vorstellungen von Behandlungsmöglichkeiten. Sie würden oft von Sozialmanagern der Erst- und Folgeunterkünfte gemeldet und kämen häufig aus dem arabischen und persischen Sprachraum. Herr Sautier macht darauf aufmerksam, dass inzwischen mehr als 17 Sprachen von Dolmetschern/Sprachmittlern angeboten werden können, die alle intern eine Ausbildung, inklusive Supervision, erhalten würden.

Dieser Sprachmittlerpool für Hamburg wird von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz durch einen Hamburger Integrationsfond mit einem Gesamtvolumen von 200.000 € gefördert. Es sei Ziel, niedergelassene FachärztInnen für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, PsychotherapeutInnen und Dipl. PsychologInnen, auch in Weiterbildung anerkannte Ausbildungsinstitute, Institutsambulanzen/Lehrpraxen für die Behandlung nicht-deutschsprachiger Patienten zu gewinnen.

Vier Fortbildungsmodule wurden inzwischen angeboten z.B. „Arbeit zu Dritt“-Einführung in die dolmetschergestützte Psychotherapie, Traumatherapie für Flüchtlinge und Migranten, Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung, Psychosoziale Grundlagen in der Arbeit mit Migranten und Flüchtlingen.

Termine weiterer Fortbildungsangebote über [www.segemi.org](http://www.segemi.org) bitte einsehen oder über [info@segemi.org](mailto:info@segemi.org) erfragen.

Der Verein SEGEMI e.V. ist Mitglied im Dachverband Baff ( Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der 37 Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer. )

Isolde de Vries bedankt sich sehr herzlich bei Herrn Sautier für die beeindruckende Vorstellung der Projekte des Vereines SEGEMI e.V. Ein Antrag zur Mitgliedschaft der DGIP, vertreten durch den LV HH - SH sei geplant.

### **Nicht öffentlicher Teil: 20.30 -22.00 Uhr Mitgliederversammlung des LVHH-SH**

#### **TOP 2** Genehmigung des Protokoll der Mitgliederversammlung vom 04.11.2016

Das Protokoll wurde von den anwesenden Teilnehmern einstimmig verabschiedet. Es ist auf der Website der DGIP [www.dgip.de](http://www.dgip.de) in der Menueleiste „Wir“, Rubrik „über uns“ und dem Stichwort Landesverband Hamburg und Schleswig- Holstein verlinkt und kann nur über ein persönliches Log-in geöffnet werden. Bitte sich an die Geschäftsstelle in Gotha Frau Kroh/ Frau Hoffmann wenden, falls es sich nicht abrufen lässt oder die Notwendigkeit bestehe, es über den Postweg zu erhalten.

#### **TOP 3** Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Die Vorstandsmitglieder trafen sich insgesamt 5 x (24.02./ 26.03./21.04./29.07./04.10./ 09.11.2017)  
Es wurden 3 Telefonkonferenzen vereinbart, sodass Renate und Jochen Ellerbrock, Mitglieder aus Schleswig- Holstein, ebenfalls dabei sein konnten.

Erstmalig fand in den Räumen von Dr. Isolde de Vries eine Lesung mit Orna Akad: „ Wadi Milech“ statt, die sehr gut besucht war.

Eine Autorenlesung wäre grundsätzlich ein Veranstaltungsangebot, um einerseits die IP bekannt zu machen und andererseits den aktuellen Zeitgeist analytisch zu hinterfragen.

Der Besuch des Vorstandes zum „get together“ beim DGIP- Mitglied Pastorin Idalena Urbach fand am 29.07.2017 in der ST. Bonifatius Kirche in Hamburg-Barmbek statt. Am Tag zuvor hatte ein Attentäter einen Amoklauf verübt, bei dem es einen Toten gab, sowie sechs weitere Personen schwer verletzt wurden. Am Sonntag organisierte Pastorin Urbach zusammen mit ihrer Pröpstin und den Gemeindemitgliedern einen Gottesdienst vor Ort.

(S. Abendblatt v. 31.07.2017) Es erschien ein Artikel über sie persönlich, indem sie sich dafür ausspricht, dass „in schweren Zeiten die Kirche für die Menschen da sein müsse, sich nur so ein gemeinsamer Zusammenhalt demonstrieren lasse.“

Isolde de Vries verfasste hierzu einen Bericht, der im internen Bereich der Website der DGIP [www.dgip.de](http://www.dgip.de) nachgelesen werden kann.

Fortbildungen für Mitglieder des Landesverbandes wurden in diesem Jahr extern in Kooperation mit der Alfred - Adler - Akademie oder anderen DGIP - Gremien angeboten.

Der derzeitige Kontostand des Landesverbandes beträgt 1.623.65 € (?)

Isolde de Vries weist daraufhin, dass nach Aussagen der Geschäftsführerin Frau Kroh grundsätzlich die Möglichkeit bestünde, die Buchhaltung des LV HH-SH an Frau Adlung in Gotha abzugeben, die Kontovollmacht des Verfügungskontos jedoch nach wie vor beim Landesverband verbleiben würde. Die anwesenden Mitglieder begrüßen diese zukünftige Möglichkeit ausdrücklich, so zu verfahren.

Andrea Popp stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, dem mehrheitlich entsprochen wird.

## **TOP 5** Neuwahl des Vorstandes

Isolde de Vries hatte im Rundbrief vom 09.10. 2017, der zusammen mit der Tagesordnung der Mitgliederversammlung alle Mitglieder des LVHH-SH postalisch erreichte, darauf hingewiesen, dass die bisherigen Vorstandsmitglieder weiterhin bereit seien, sich im Landesverband zu engagieren. Das Einverständnis von Renate und Jochen Ellerbrock lag hierzu ebenfalls vor.

Wilma Vogedes wird als Beraterin und DGIP - Fachmitglied einstimmig neu gewählt und wird, zusammen mit Heidrun Salow, als Delegierte den Landesverband LVHH-SH am 25./26.11.2017 vertreten. Beide nehmen am Landesverbandstreffen in Bonn-Bad Godesberg am Freitag, den 24.11.2017 teil. Andrea Popp, IP- Beraterin und Fachmitglied seit 01.01.1989, erklärt sich bereit, als Ersatzvertreterin zur Verfügung zu stehen. Alle gewählten Mitglieder nehmen die Wahl an.

## **TOP 6** Anträge für die Delegiertenversammlung am 25./26.11.2017 in Bonn

### **6.1**

Der Landesverband Hamburg und Schleswig - Holstein beantragt, dass der gemeinnützige Verein DGIP Mitglied im gemeinnützigen Verein SEGEMI wird. Da der Landesverband Hamburg und Schleswig - Holstein nicht eigenständig beitreten kann, die Arbeit aber die Metropolregion Hamburg betrifft, kann der Jahresbeitrag von 200 € vom Kontingent des LVHH-SH abgezogen werden.

Begründung s. vorliegenden Text

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

### **6.2**

Der Landesverband Hamburg und Schleswig-Holstein beantragt, dass der Bundesvorstand der DGIP ein Grußwort an ICASSI, [www.icassi.net.de](http://www.icassi.net.de), welches 2018 in Bonn stattfindet, schreibt.

Das jährliche internationale Sommerinstitut ICASSI (Rudolf Dreikurs) wird vom 29.07.-11.08.2018 in Bonn, Haus Venusberg angeboten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **TOP 7/8/9** Terminplanung 2018 DGIP - intern und extern/Sonstiges

Bis zur nächsten Telefonkonferenz des Vorstandes am Dienstag, den 05.12. 2017 um 20.00 Uhr können Ideen, Wünsche Vorschläge gesammelt und bekannt gegeben werden.

Ansprechpartner: Dr. Isolde de Vries, Fortbildungsbeauftragte in der Alfred-Adler-Akademie.

Bitte auch den Terminkalender der Website der DGIP im Intro [www.dgip.de](http://www.dgip.de) einsehen.

Dr. Isolde de Vries beendet die Mitgliederversammlung des LVHH-SH und bedankt sich bei allen Teilnehmern sehr herzlich für das Engagement und die bisherige, erfolgreiche Zusammenarbeit.

*Ende der Mitgliederversammlung. 22.30 Uhr*

*Protokoll: Heidrun Salow*

